

BUND: Klima- und Artenschutz unter einem Dach Bei Sanierung von Gebäuden auf Vögel und Fledermäuse achten

„Die energetische Sanierung von Gebäuden ist angesichts des Klimawandels eine ungemein wichtige Aufgabe. Aber es gibt eine Kehrseite: Bei Dach- und Fassadensanierungen werden häufig die Quartiere von Gebäude bewohnenden Vogel- und Fledermausarten zerstört. Durch das Verschließen z. B. von Öffnungen unter Dachpfannen werden ihnen die Lebensräume genommen, sie gehen ersatzlos verloren.“ So Manfred Radtke vom BUND Rotenburg.

Die Zerstörung erfolgt häufig aus Unwissenheit über das Vorkommen der Arten und deren Quartiere an Gebäuden. Die unscheinbaren Quartiere werden oft erst während der Sanierungsmaßnahmen entdeckt. Es werden immer wieder Fledermäuse hinter abgenommenen Wandverkleidungen oder beim Dachabdecken unzählige Nester von Gebäudebrütern – teilweise sogar mit Eiern oder Jungvögeln – gefunden.

Was den meisten Hausbesitzern, Handwerkern und Architekten nicht bekannt sein dürfte ist die Tatsache, dass Gebäude bewohnende Vogel- und Fledermausarten unter Schutz stehen. Alle europäischen Vogelarten (außer der verwilderten Haustaube) sind besonders geschützt, alle Fledermäuse gehören sogar zu den streng geschützten Arten. Für deren Fortpflanzungs-, Ruhe- und Schlafstätten besteht ein ganzjähriger Schutz. Die Vernichtung ihrer Lebensräume ist darüber hinaus strafbar.

Manfred Radtke: „Es gibt heute aber eine Vielzahl von Möglichkeiten, bei einer Gebäudesanierung Ersatzlebensräume für die genannten Arten zu schaffen. Aus diesem Grund wird der BUND auf der Handwerkermesse ROWDINALE am 24. und 25. Mai in Rotenburg mit einem Stand vertreten sein. Dort finden Architekten, Handwerker und Hausbesitzer neben Informationsmaterial Nistkästen und Einbausteine, die Vögeln und Fledermäusen auch an wärmesanierten Gebäuden Nistmöglichkeiten bieten.“

Auf dem BUND-Stand steht außerdem das Jahrbuch 2013 „Ökologisch Bauen und Renovieren“ zur Verfügung. Das 244 Seiten starke und durchgehend farbig gestaltete Jahrbuch verknüpft bauökologische Grundlagen und praktische Tipps für alle Phasen des Bauens oder Renovierens – von der Planung und Finanzierung über die Umsetzung mit entsprechenden Baustoffen und Technologien bis hin zur Einrichtung.

Foto Nistkasten: Sibylle Maurer-Wohlatz